

# Besuchsdienst für Patienten

MOZ  
4.17

## Ehrenamtliche Aufgabe am Krankenbett

**Prenzlau (MOZ)** In der ersten Maiwoche startet der ehrenamtliche Besuchsdienst im Krankenhaus Prenzlau. Die Besucher nehmen sich Zeit für die Patienten, hören ihnen zu, lesen ihnen vor, begleiten sie beim Spaziergehen. Ein gefragtes Serviceangebot, wie Erfahrungen in anderen GLG-Krankenhäusern zeigen.

„Patienten im Krankenhaus wünschen sich Besuch, doch oft kann niemand kommen – zum Beispiel, wenn es an Verwandten fehlt oder diese weit entfernt wohnen“, sagt Peggy Kurth, Pflegedienstleiterin des Krankenhauses Prenzlau. „Patienten, die es wünschen, haben nun die Möglichkeit, unseren neuen kostenfreien Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen.“

Die ersten Mitglieder des Teams wurden für diese Aufgabe im April speziell geschult. „Wir wollen den Patienten zeigen, dass sie in ihrer Situation nicht allein sind, dass Menschen für sie da sind“, sagt Patientenbesucher Hans Dieter Frey. Er wird für die Patienten der Station Innere 1 zur Verfügung stehen. „Ich war selbst lange Zeit krank und weiß, was es bedeutet. Mit meiner ehrenamtlichen Arbeit möchte ich zu mehr Miteinander der Menschen, besonders in schwierigen Lebensphasen, beitragen“, beschreibt er seine Beweggründe.

Ähnliche Motive hat auch Besucherin Hjördis Daniela Ulrich. Nach einem Unfall musste sie lange Zeit im Krankenhaus verbringen. Dabei stellte sie fest:

„Den Pflegekräften und Ärzten fehlt es im Alltag oft an Zeit.“ Sie will künftig Patienten in der Chirurgie betreuen. Die Dritte im Besuchsteam ist Sylvia Borchert. Sie hat erwachsene Kinder und einen Mann, der beruflich viel unterwegs ist. „Ich habe nach einer erfüllenden Aufgabe gesucht“, sagt sie. „Ich kann gut mit Menschen umgehen und möchte ihnen Mut machen.“

Im Werner-Forßmann-Krankenhaus in Eberswalde wurde der ehrenamtliche Besuchsdienst zuerst eingeführt. „Wir waren selbst erstaunt, wie groß das Interesse war“, sagt Andrea Busse, die als Ehrenamtsbeauftragte im Krankenhaus tätig ist. Die dortigen 15 Besucher wurden im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 3000 Mal angefordert. Auch im Martin-Gropius-Krankenhaus in Eberswalde und im Krankenhaus Angermünde gibt es das Serviceangebot.

In den Stationszimmern liegt ein Buch, in dem die ehrenamtlichen Besucher besondere Wünsche und Anliegen der Patienten vermerken, so dass Pflegende und Ärzte diese Hinweise in ihre Arbeitsabläufe schichtübergreifend aufnehmen können. Damit werden die Fachkräfte auf den Stationen in ihrer Arbeit entlastet.

---

*Wer im Besuchsteam mitmachen und einen Teil seiner freien Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen möchte, kann sich an Andrea Busse unter der Telefonnummer 03334 692465 wenden.*